

## Warum das Salzstadtfestival Bad Sülze ein ganz besonderes Fest war

Endlich wieder was los in der Region. Beim Salzstadtfestival in Bad Sülze (Landkreis Vorpommern-Rügen) genossen Hunderte Kleinkunst, Luftakrobatik und Live-Musik. Drei Tage wurde das Festival gefeiert.



**Bad Sülze.** Das tat richtig gut. Sogar die dunklen Wolken hatten sich verzogen, dem feuchten Freitag folgte beim diesjährigen Salzstadtfestival in Bad Sülze ein sonniger Samstag. Zunächst noch ein bisschen vorsichtig, schien es, trafen die großen und kleinen, zukünftigen, jungen und erfahrenen Familien ein. Ohne Maske, ohne Personalien zu hinterlegen, ganz „normal“ also, passierten sie den Einlass zum Festivalgelände.

Am Kirchplatz erwartete sie ein buntes Nonstop-Programm aus Kleinkunst, Akrobatik, Musik und Kulinarik. Mit sanft-jazzigen Titeln stimmte die Catwalk-Damenband auf den Sommer ein, den Himmel eroberten die Künstlerinnen der Sol'Air Company mit spaßigen, spektakulären und fantasievollen "Luftnummern". Fabelwesen begleiteten die Besucher durch den Nachmittag, der wie im Flug verging. Eines dieser Wesen entstand vor den Augen der Besucher: Claudia Kraemer, Rostocker Bodypainterin mit Weltmeistertiteln,

ANZEIGE

verwandelte Jessica Brach langsam in einen imposant-filigranen Wasserspeier mit Riesenflügeln.

#### Lesen Sie auch

- [Lückenschluss zum Fischland: Radweg zwischen Altheide und Klockenhagen fertig](#)
- [Alte Eisengießerei in Barth abgesperrt: Diese Gefahren lauern dort](#)
- [Von Bayern nach Schlemmin: Deshalb fühlt sich Bäckerehepaar hier so wohl](#)
- [Oldtimer-Liebe in Ribnitz: Mit „Moni“ nach Südfrankreich](#)

Doch dafür hatten der achtjährige Carlo aus Karlstal und sein Kumpel Titus aus Berlin keinen Blick, ihr Date mit der Wunderwunschwaldfee duldeten keinen Aufschub. Am Tisch mit Monika und Ralf Dittmann aus Hopfgarten, Freunde des Bad Sülzer Dahlienfestes, sowie Frank und Ines Geißler aus Borna, sie alle machen Urlaub in Ribnitz-Damgarten, falzten sie bunte Wunschblümchen. „Ich schreibe einen Bastelbrief, dann kommt die Fee aus dem Wald“, war sich Carlo sicher. „Mein Blümchen lege ich heute Abend aufs Fensterbrett“, sagte Frank Dittmann. Die vier Erwachsenen feierten zum ersten Mal wieder draußen unter weitgehenden Normalbedingungen. An „ohne Maske“ mussten sie sich nicht erst gewöhnen: „Wir sind total entspannt.“



Carlo (v.l.), Titus, Monika und Ralf Dittmann sowie Frank und Ines Geißler mit der Wunderwunschwaldfee.  
Quelle: Susanne Retzlaff

## Endlich wieder in lachende Gesichter blicken

Monsieur und Pianistin Nora Born engagierten für ihre humorvollen Jonglagen und Balanceakte immer wieder gern die Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Lindholz, die eigentlich für die Versorgung vom Grill verantwortlich zeichnete. Dazu ließ sich Roland Lange aus Bad

Sülze einen Kartoffel-Tornado schmecken: „Einwandfrei und es ist ein Top-Gefühl, wieder zu feiern, das ganze Ambiente hier ist toll.“



ZUR GALERIE

[Kunst, Akrobatik und Musik: So bunt war das Salzstadtfestival in Bad Sülze.](#)

Im Sülzer Gotteshaus, wo gerade die Ausstellung „Kirche im Wandel der Gesellschaft“ eröffnet wurde, die einen ersten Eindruck der Entwicklung von Mittelalter bis zur Wendezeit vermittelt, erwartete die Besucher ein besonderes Klangerlebnis: Michael Metzler aus Chorin und seine Söhne verzauberten Zuhörer mit unterschiedlichsten Percussioninstrumenten.



Florian Mohs und Melanie Jerxsen genossen die Atmosphäre beim Salzstadtfestival. Quelle: Susanne Retzlaff

---

Unterdessen versuchte Noah Chorny draußen, über eine Laterne dem Himmel ein Stück näher zu kommen. In New York geboren, lebt der Artist inzwischen in Bergisch-Gladbach. Melanie Jerxsen (22) und Florian Mohs (25) aus Rostock blieben bodenständig und stießen mit Mango-Caipi und Aperol-Spritz auf die "befreiende Normalität ohne Maske und Coronaregeln" an.

## Endlich wieder auftreten

Langsam mehrten sich die Musik-Freunde auf dem Gelände. Der überzeugte „Festival-Gänger“ Andreas aus Bad Sülze lief Wasserspeier Jessica in die Arme. "Das ist doch super hier, das haben wir vermisst. Von solchen Veranstaltungen leben wir hier auf dem Land, das brauchen wir. Hoffentlich bleibt es so, dass wir das unbeschwert genießen können." Das abendliche Musikprogramm eröffnete die ausgezeichnete Nachwuchsformation Animal's Secret.



Atemberaubende Luftakrobatik gab es von der Sol'Air Company aus Berlin. Quelle: Susanne Retzlaff

---

„Ich bin gut zufrieden, es ist sehr gut gelaufen“, sagte Uwe Bobsin vom veranstaltenden Freundeskreis Popkultur am Sonntagmittag. Und „es war ja ein Experiment.“ Innerhalb kürzester Zeit wurde das Festival organisiert, zum Teil konnte man auf die im Vorjahr gebuchten Künstler zurückgreifen. Coronabedingt hatten die Veranstalter das Programm auf drei Tage gestreckt, Hygienemaßnahmen ergriffen, für genügend Stühle gesorgt und an Ständen wurde auf den Sicherheitsabstand von 1,5 Metern hingewiesen. „Insgesamt konnten

69 Künstler auftreten, 26 Helfer und 25 Versorger hatten sich um Organisation, Ablauf und über 500 Gäste gekümmert.

Ohne die Förderung von Bund und Land hätten die Eintrittskarten das Dreifache kosten müssen, freut sich Bobsin auch über diese Unterstützung, so habe man den Kunstschaffenden Auftrittsmöglichkeiten und dem Publikum ein niveauvolles Programm bieten können.

*Von Susanne Retzlaff*